

Jahresbericht 2021

Werte Mitglieder und geschätzte Kameraden des UOV Burgdorf und der ALTEN GARDE



2021 – das 2. Covid-19 – Pandemie – Jahr

Die Pandemie bestimmte auch dieses Jahr unser Leben, wie unser Kamerad Marco G. Bonetti in der Beilage sehr eindrücklich erläutert.

Auch gegen Ende des 2. Pandemie-Jahres wurde der erneute Einsatz von Teilen unserer Armee zur Unterstützung des zivilen Gesundheitswesens notwendig. Der Einsatz erfolgte mit maximal 2500 Armeeangehörigen, die die Spitäler bei der Pflege oder beim Patiententransport sowie die Kantone beim Impfen unterstützen.

Glücklicherweise entspannte sich die Situation ein wenig in den Sommer-Monaten, sodass einzelne gemeinsame Anlässe durchgeführt werden konnten ohne ein allzu grosses gesundheitliches Risiko einzugehen.

Der diesjährige Familien-Ausflug führte uns bei schönstem Wetter auf die Alp Hinter-Arni. Bei prächtiger Aussicht konnten wir ein herrliches Mittagessen geniessen und einen geselligen Tag miteinander verbringen.

SUOV

An der DV SUOV, die pandemiebedingt auch auf dem administrativen Weg durchgeführt werden musste, wurde mit Wm Christophe Croset ein neuer Zentralpräsident als Nachfolger von Wm Peter Lombriser, und mit Major Lukas Bregy ein neuer Zentralkassier gewählt.

VV SUOV

Die Anlässe der Veteranenvereinigung wurde alle abgesagt bzw. verschoben wie unter anderem auch die jährliche Veteranentagung.

VBUOV

Jubiläumsmarsch wurde durchgeführt, **Jubiläumsschiessen verschoben auf 2022**

Der 100-Jahr-VBUOV-2-Tagemarsch wurde als „Red-Mote-Marsch“ im Raum Burgdorf-Solothurn und anderntags im Raum Burgdorf-Langnau durchgeführt.

UOV Burgdorf

Erfolgte Anlässe und Tätigkeiten im verflossenen 2. Corona-Vereinsjahr

20. 2.21	HV UOV Burgdorf und ALTE GARDE		Administrationsweg
April 21	DV VBUOV		Administrationsweg
28.-30. 5.21	Eidgenössisches Feldschiessen 2021	Div Standorte	4 Teilnehmer
5.+ 6.21	100 Jahre VBUOV 2-Tagemarsch als „Red-Mote-Marsch“	Rm Bdorf-Langnau	1 Teilnehmer
14. 6.21	Patrouille Suisse Trainings LSTB	Aérod. De Bellachase	3 Teilnehmer
19. 6.21	Präsidentenkonferenz SUOV	Kaserne Bern	2 Teilnehmer
	> DV SUOV 2021 > Veteranentagung VV SUOV		> Administrationsweg > Verschieden auf 21.5.22
7. 9.21	Familien-Ausflug Bergrestaurant Alp Hinter-Arni	UOV B	6 Teilnehmer u 1 Gast
11. 9.21	40. Burgdorfer Stadtlauf OK Urs Pfister	Läufergruppe UOV B	Abgesagt (Corona)
18. 9.21	45. Berner Dreikampf und 2. Schweiz Veteranenwettkampf	Arni	Keine Mithilfe
20.-24.10.21	Internationale CISOR Wettkämpfe	Thun	Keine Mithilfe
12.11.21	Präsidentenkonferenz VBUOV	Münsingen	2 Teilnehmer
16.11.21	Vorstandssitzung UOV	Schwarzenburg	4 Teilnehmer
20.11.21	Präsidentenkonferenz SUOV	SUOV	Abgesagt (Corona)
4.12.21	64. Berner Distanzmarsch wegen Corona als Remote-Marsch	SVMLT	Kein Teilnehmer bekannt
11.12.21	Weihnachtsfeier	Rest Bernerhof	8 Teilnehmer
29.12.21	Altjahreshöck	Rest Rössli	4 Teilnehmer
5 4.22	Vorstandssitzung UOV	Schwarzenburg	4 Teilnehmer
Frühjahr	HV 2022 wegen Corona verschoben auf Frühling 22		

Mitglieder Bestand

Per 5.4.21 ist Kpl Mumenthaler Franz aus dem Verein ausgetreten, somit haben wir per Ende 2021 noch einen Mitgliederbestand von 26.

Die Mitglieder-Werbung wurde pandemiebedingt gezwungenermassen auf 2022 verschoben

Ich bitte Euch, wachsam zu bleiben gegenüber den Bewegungen der Armee-Gegner, und weiterhin aktiv die Erhaltung und Modernisierung unserer Armee zu unterstützen, zur Erfüllung ihrer Aufgaben und der Erhaltung der Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes, damit wir und besonders auch unsere Nachkommen in Frieden und Wohlergehen in unserer Heimat leben können.

Besten Dank an Marco Bonetti für die ständige Aktualisierung unserer Homepage.

Herzlichen Dank für Euer Engagement und die geleistete Arbeit im verflossenen Jahr, dem Vorstand und allen Mitgliedern für ihre Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit.

Für den weiteren Verlauf des Jahres „2022“ wünsche ich Euch und Euren Angehörigen weiterhin Gesundheit, alles Gute „u viu gfreuts“.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

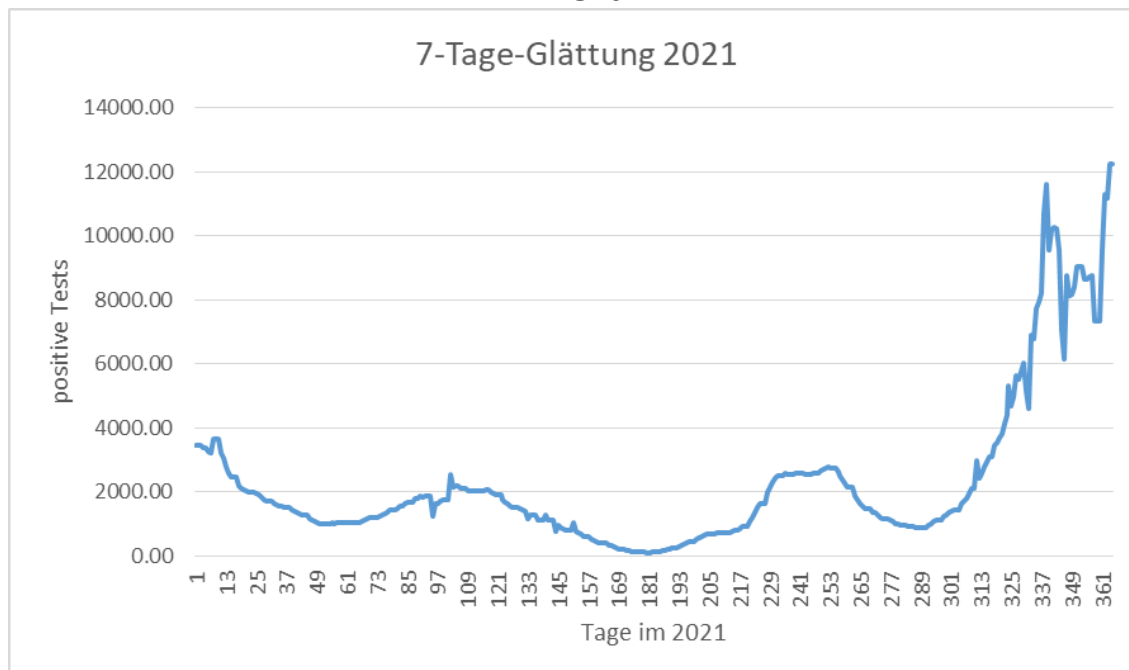
Major *Fritz Kropf* Euer Präsident und Obmann

Beilage: Entwicklung der Corona-Pandemie von Marco G. Bonetti

Entwicklung der Corona-Pandemie

Corona hielt uns auch im 2021 fest im Griff. Viele vorgesehene Aktivitäten konnten aus Sicherheitsgründen und wegen behördlichen Vorschriften nicht durchgeführt werden. Auch unser UOV Burgdorf lief deswegen nur auf „Sparflamme“.

Grafik 1



Vier Wellen bestimmten die Gesellschaft im 2021.

Im September 2020 trat die **Alpha-Variante**, (B.1.1.7), erstmals in Grossbritannien auf und löste den bis anhin vorherrschenden Corona-Wild-Typ ab. Die Alpha-Variante, mit ihrem veränderten Spike-Protein, konnte sich an den ACE-2-Rezeptoren der menschlichen Zellen besser festhalten, sass somit stabiler an den Zellen. „Alpha“ wurde darum auch ansteckender und gefährlicher. Bis Anfang November 2020 breitete sich „Alpha“ sehr rasch aus und die 1. „Alpha“-Welle erreichte anfangs November 2020 ihren Höhepunkt mit rund **4-mal** mehr Ansteckungen pro Tag als es die Wild-Variante Ende März 2020 bot. Die „Alpha“-Welle flaute ganz langsam bis etwa zum 20. Februar 2021 ab. Inzwischen setzte auch die Impfkampagne ein. Etwas Hoffnung keimte auf, doch noch etwas gegen diese „Pest“ aktiv machen zu können.

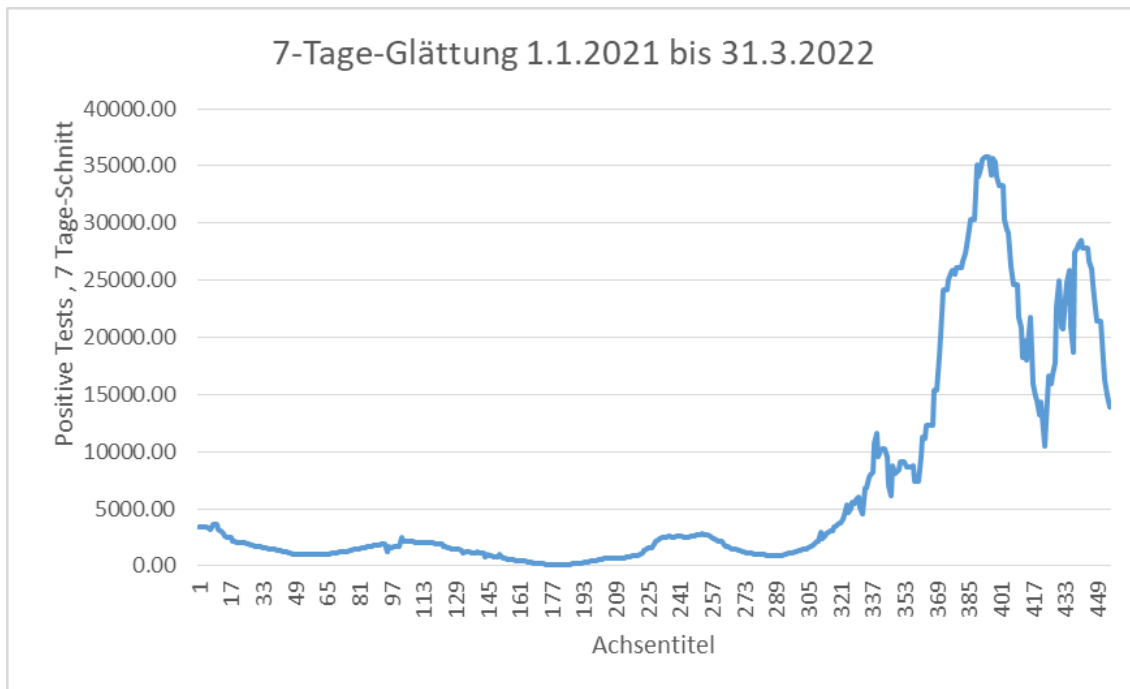
„Alpha“ konnte Mitte April 2021, zusammen mit der langsam zunehmenden **Delta-Variante** nochmals eine kleinere Welle verursachen.

Die „Delta“-Variante war schon seit Oktober 2020 in Indien bekannt, war noch ansteckender als „Alpha“. „Delta“ breitete sich langsam weltweit aus und verdrängte schwächere Viren-Varianten. „Delta“ breitete sich seit Frühling 2021 zunehmend auch in der Schweiz aus. „Delta“ bildete eine mässig grosse Welle welche etwa um den 10. September 2021 ihren Höhepunkt erreichte. Diese Welle flaute bis Mitte Oktober 2021 ab. Doch kündigte sich danach wieder ein leichter Anstieg der „Delta“-Infektionen ab.

Am 29. November 2021 gab ein Forschungslabor in Südafrika bekannt, sie hätten eine neue Virus-Variante gefunden. Diese habe sehr viele Mutationen im Spike-Protein. Unter anderen auch eine Sequenz, welche einer Sequenz des AIDS-Virusen entspreche und deshalb sei diese neue Variante auch sehr besorgniserregend.

Weiter sei diese Variante sehr viel ansteckender als alle bisherigen Corona-Typen. Diese neue Variante wurde „**Omikron**“ genannt. „Omikron“ breitete sich rasend schnell aus. „Omikron“ überlagerte die sich kurz vorher angekündigte „Delta“-Welle extrem. Diese Delta-Omikron-Mischwelle erreichte bis Jahresende 2021 Ansteckungsraten welche **10-mal** höher waren als die Werte der 1. Welle der Corona-Wild-Variante. Die Ansteckungsrate von „Omikron“ übertraf bis Ende Jahr die Ansteckungen der „Delta“-Welle vom September 2021 um das rund vierfache.

Grafik 2



Zwei grosse „Omikron“-Wellen im 1. Quartal 2022.

Die 2. Grafik stellt den Ansteckungsverlauf, (Anzahl positiv getesteter Patienten pro Tag), ab dem 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2022 dar. Ab dem 1. Januar 2022 bestimmte die hochansteckende „Omikron“-Variante das Corona-Geschehen. Innert dem ersten Monat des Jahres 2022 verdreifachte sich die Anzahl positiv getesteter Personen. Dann folgte eine sehr rasche Abnahme der Fälle bis Mitte Februar 2022. Die strengeren Vorschriften im Januar zeigten offenbar Wirkung. Im letzten Drittel Februar wurden die Massnahmen stark gelockert. Fasnachtsfeiern im grossen Rahmen wurden erlaubt. Prompt stiegen die Fallzahlen rasant an. Erst gegen Ende März 2022 fielen die Fallzahlen wieder.

Ein markanter, und auch enorm wichtiger Unterschied, von „Omikron“ zu den „Wild“- „Alpha“- und „Delta“-Typen bestand darin, dass die Symptome von „Omikron“ und die Krankheitsverläufe sehr viel milder waren. Trotz den sehr hohen Infektionsraten stiegen die Spitaleintritte und die Intensivpflegefälle praktisch nicht an.

Wären die Krankheitsverläufe/Symptome von „Omikron“ ähnlich stark, oder gar wie anfangs befürchtet, stärker als bei den vorangegangenen Varianten gewesen, wäre unser Gesundheitssystem überfordert worden und vermutlich total zusammengebrochen.

Nochmals „Schwein“ gehabt!

Anmerkung

- Die Skalen der beiden Ordinaten, (Positive Tests), in den beiden Grafiken, sind um den Faktor 3 verschieden.
- Es wurden nur die für die Schweiz relevanten Corona-Varianten betrachtet.